Aachener Zeitung

LESERBRIEFE

29. August 2023

Hans-Jürgen Ferdinand aus Aachen merkt zum Bericht: "Zahl krimineller Pfarrer steigt" an:

EHEN

Dienstag, 29. August 2023 · Num

Staat

LESEN UND KOMMEN

Hans-Jürgen Ferdinand aus Aachen merkt zum Bericht „Zahl krimineller Pfarrer steigt" an:
Der Staat darf niemand aufgrund seiner jeweiligen religiösen oder nicht religiösen Überzeugung bevorzugen oder benachteiligen. So steht es klar und eindeutig in unserer Verfassung – auch wenn viele Politiker und leider auch Journalisten dies ganz offenkundig noch immer nicht wahrhaben wollen. Es wird leider übersehen, dass viele Rechtsnormen und staatliche Einrichtungen nicht weltanschaulich neutral gehalten sind, sondern auf spezifischen religiösen Prämissen beruhen, was gegen oberste Verfassungsprinzipien verstößt. Auch wenn ich staatliche Subventionen für karitatives Wirken zum Beispiel in der Jugend- und Altenpflege für sinnvoll halte, so fühle ich mich als konfessionsfreier Bürger in unzulässiger Weise benachteiligt und fordere daher erneut die Trennung von Staat und Kirche.

Helmut Köbernik aus Aachen äußert sich zum Text „Lehrer, Seelsorger, pädophile Kriminelle":
Ich habe Pater Willibald Segeroth persönlich im Landesbad kennengelernt und kann es kaum glauben, aber leider ist es wahr. Schade, dass er nicht mehr lebt und seiner gerechten Strafe entgangen ist. Ich bin mittlerweile der Ansicht: Entweder schafft man den Zölibat vonseiten der Kirche ab,

INFORMATION &

Die (Lokal-)Redaktion
ständnis dafür, dass si
vielen Zuschriften nu
treffen kann und Kür
men muss. Die Länge
liegt bei 1800 Zeich
Leerzeichen. Des W
wir darauf hinweise
fe nicht die Meinun
widerspiegeln.

Einsendungen an
tion können sowe
und elektronisch
Zeitungen als au
netseiten veröff

Bitte beachten
menhang mit d
der Veröffentl
fen zwangsläu
personenbez
Selbstverstä
Ihre Daten n
genannten Z
Wir gehen v
Ihren Daten
Wert auf die
datenschut
ten, insbes
Datenschu

Leserbrief
per E-Mai
Redaktion

Der Staat darf niemand aufgrund seiner jeweiligen religiösen oder nicht religiösen Überzeugung bevorzugen oder benachteiligen. So steht es klar und eindeutig in unserer Verfassung - auch wenn viele Politiker und leider auch Journalisten dies ganz offenkundig noch immer nicht wahrhaben wollen. Es wird leider übersehen, dass viele Rechtsnormen und staatliche Einrichtungen nicht weltanschaulich neutral gehalten sind, sondern auf spezifischen religiösen Prämissen beruhen, was gegen oberste Verfassungsprinzipien verstößt. Auch wenn ich staatliche Subventionen für karitatives Wirken zum Beispiel in der Jugend- und Altenpflege für sinnvoll halte, so fühle ich mich als konfessionsfreier Bürger in unzuverlässiger Weise benachteiligt und fordere daher erneut die Trennung von Staat und Kirche.

Hans-Jürgen Ferdinand, Wendelinstr. 49, 52078 Aachen, Tel. 0241-520366